

Niederschrift

über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 14.06.2012, im Aufenthaltsraum des Feuerwehrgerätehauses Wrixum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:40 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun

Bürgermeisterin

Frau Kirsten Christiansen

Herr Joachim Hinrichsen

Frau Elke Jacobsen

1. stellv. Bürgermeisterin

Herr Johngerret Jacobsen

Frau Mirjam Meister

Herr Hark Olufs

2. stellv. Bürgermeister

Herr Claus Petersen

von der Verwaltung

Frau Katja Kucharzewski

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Heiko Hill

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Genehmigung der Niederschrift über die 35. und 36. Sitzung
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin
- 6.1 . Unfallkasse Feuerwehr
- 6.2 . Wohnraumsituation auf Föhr und Amrum
- 6.3 . Kommunalen Kindergartenzuschuss
- 6.4 . Breitband
- 6.5 . Kindertagespflege
- 6.6 . Geschwindigkeitsmessgerät
- 6.7 . Küstenschutzplan
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 9 . Straßenbaumaßnahmen
hier: Brückensanierung
- 10 . Schülerbeförderungskosten für nichtanspruchsberechtigte Schüler/innen
Vorlage: Wri/000039

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
Die Bürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte acht, sowie elf bis vierzehn nichtöffentlich zu behandeln.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 35. und 36. Sitzung

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschriften der 35. und 36. Sitzung der Gemeindevertretung. Die Niederschriften gelten als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Achim Christiansen erklärt, dass er zur Einwohnerfragestunde gekommen sei, da er Annelies und Jussof Hamze bei der Veräußerung des Grundstückes Hargesweg 43 in Wrixum (Wrixumer Hof) helfe.

Er stellt unterschiedliche Ideen der Nutzbarmachung der Grundstücke vor. Er erklärt, dass eine optimale Nutzbarkeit nur möglich sei, wenn die Gemeinde ein Zuwegungsrecht über das Grundstück des Wrixumer Bauhofes zu dem hinteren Grundstück geben würde. Bei einer Zuwegung zu dem hinten liegenden Grundstück über das Flurstück Hargesweg 43 ginge sehr viel Fläche verloren. Zahlreiche Ideen könnten infolgedessen nicht realisiert werden.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter versichern die Angelegenheit im Nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu beraten.

6. Bericht der Bürgermeisterin

6.1. Unfallkasse Feuerwehr

Die Bürgermeisterin berichtet, dass ab dem Jahr 2013 der Beitrag für die Unfallkasse der Feuerwehr 1,627 Euro pro Einwohner betragen wird.

6.2. Wohnraumsituation auf Föhr und Amrum

Bürgermeisterin Braun weist auf die allen bekannte Wohnraumknappheit auf den Inseln Föhr und Amrum hin. Sie erklärt, dass der Wohnraumproblematik in Wyk auf Föhr anders entgegengewirkt werden kann, als auf Föhr-Land. In Wyk auf Föhr können Wohnblöcke mit mehreren Wohneinheiten errichtet werden. In den Landgemeinden werden Eigenheime nachgefragt.

Eine weitere Ursache der Wohnraumknappheit ist die hohe Zahl an Ferienwohnungen. Viele Familien in Wrixum bieten auch Wohnungen für Feriengäste an. Trotzdem gibt es das Problem mit den rückgängigen Einnahmen der Gemeinde. Dies beruhe auf der Tatsache, dass viele ihre Wohnungen lediglich an Stammgäste vermieten. Renovierungs- und Sanierungsarbeiten würden nur bedingt durchgeführt werden.

6.3. Kommunalen Kindergartenzuschuss

Heidi Braun berichtet, dass der von der Gemeinde zu zahlende Kommunale Zuschuss im Jahr 2011 für die Kindertagesstätte „Die Inselkinder“ 362,78 Euro und für die Kindertagesstätte St. Nicolai 229,11 Euro pro Kind und Monat beträgt.

6.4. Breitband

Derzeit finden erneut Informationsveranstaltungen bezüglich des Breitbandausbaus statt. Voraussetzung für den Baubeginn ist eine Zustimmungsquote von 35% in der Bevölkerung. Diese Quote ist noch nicht erreicht. Erreicht wäre die Quote, wenn auf Föhr,

Amrum, Pellworm und den Halligen insgesamt rund 600 Haushalte ihr Interesse durch das Ausfüllen eines Vorvertrag bekunden. Wrixum darf sich nicht an der Ausschreibung beteiligen, die Bürger vom Westteil des Dorfes können aber eventuell von Oevenum aus mit einer höheren Leistung im Breitband versorgt werden.

6.5. Kindertagespflege

In der Sitzung am 09. Februar 2012 hat die Gemeindevertretung die Vorlage „Beteiligung an den Kosten für die Kindertagespflege nach § 22 ff. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)“ beschlossen.

Die neue Regierung hat die Umsetzung gekippt. Es sollen zuerst Nachbesserungen in der Kindertagespflege stattfinden.

6.6. Geschwindigkeitsmessgerät

Heidi Braun berichtet, dass das Geschwindigkeitsmessgerät im Vergleich zum vorangegangenen Jahr eine Geschwindigkeitszunahme verzeichnet. Während die Fahrzeuge im Jahr 2011 durchschnittlich 35 bis 40 Kilometer pro Stunde fahren, liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit jetzt bei 40 bis 45 Kilometern pro Stunde.

Die Gemeindevertretung überlegt gemeinsam, welche Möglichkeiten der Geschwindigkeitsdrosselung es gibt.

Bei dieser Gelegenheit wird die Streckenführung am Nieblumstieg für die Radfahrer und Autofahrer in Höhe des Geschwindigkeitsmessgerätes angesprochen.

Durch die irreführende Markierung auf dem Radweg weichen die Radfahrer viel zu weit auf die Straße aus.

6.7. Küstenschutzplan

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Küstenschutzplan ein Bebauungsverbot auf einem 100 Meter breiten Streifen hinter dem Deich vorsieht. Die Breite des unbebauten Streifens war einst nur 50 Meter und wurde nun verdoppelt.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden entfällt

9. Straßenbaumaßnahmen **hier: Brückensanierung**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Hallig Gröde nicht die volle Fördersumme für die Baumaßnahmen zur Modernisierung der ländlichen Wege ausgeschöpft hat.

108.500,00 Euro stehen bei einer Förderquote von 55 % augenblicklich für Baumaßnahmen an Kernwegen zur Verfügung. Folglich müsste die Gemeinde 45 % der Kosten selbst tragen.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sprechen sich für die Inanspruchnahme der Fördermittel aus.

Die Brücke in der Marsch ist sanierungsbedürftig. Die Kostenschätzung hierfür beträgt 400.000,00 Euro. Ein Gemeindevertreter weist darauf hin, dass die Baumaßnahme günstiger durchgeführt werden könnte, indem eine Betonröhre in der Konstruktion verwendet wird. Frau Braun sichert zu sich dahingehend zu informieren.

10. Schülerbeförderungskosten für nichtanspruchsberechtigte Schüler/innen

Vorlage: Wri/000039

Sachdarstellung mit Begründung:

Am 01. August 2011 trat die Satzung des Kreises Nordfriesland über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung vom 29. Juni 2007, geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 27. Mai 2011 (Schülerbeförderungssatzung) in Kraft.

Bis dato konnten Schülerinnen und Schüler auf Föhr die laut der Schülerbeförderungssatzung nicht anspruchsberechtigt waren, eine Jahres-Zeitkarte für 30% der Gesamtkosten erwerben. Die Kosten der Fahrkarte wurden wie folgt geteilt:

30% Wohnortgemeinde
40% Amt Föhr-Amrum
30% Eigenbeteiligung

Ob diese Regelung weiterhin rechters ist, war fraglich. Nach Prüfung der Sachlage kam die Kommunalaufsicht zu dem Ergebnis, dass dieser Sonderregelung für nichtanspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler auf Föhr nichts entgegen spricht. Bislang blieb diese Vorgehensweise vom Prüfungsamt unkommentiert. Ob dies so bleiben wird, ist nicht absehbar.

Der Fachausschuss Föhr hat in seiner Sitzung am 19. März 2012 beschlossen, Busfahrkarten für Schülerinnen und Schüler seitens des Amtes Föhr-Amrum nicht mehr zu subventionieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wrixum beschließt die Busfahrkarten für nichtanspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler nicht zu bezuschussen.

Heidi Braun

Katja Kucharzewski